

Chinas 1. Astronaut und 1. Rang als CO2-Schleuder

Erfasst am : 27. September 2008 17:18 | Erfasst von : Martin

Verknüpfte Kategorie(n): Beobachtungen

So, nun haben die Chinesen auch ihren ersten Mann im All. Schöne Sache. China hat aber auch was anderes erreicht dieses Jahr: Sie haben die USA als CO2-Produzent überholt. Die Klimaräte sehen schwarz, nicht nur düster, denn 10 Mia. Tonnen CO2, mehr als 3% mehr als in der letzten Bemessungsperiode, seien in die Atmosphäre verpufft. Dabei hätten einige industrialisierte Länder ihren Ausstoss zwar vermindert, aber eben, China haut alle raus.

Die Chinesen werden wohl viel TV machen für ihre Taikonauten. Gut so, denn ich hoffe, dass bei denen ähnliches passiert wie bei allen bisherigen Astronauten: Fast alle haben eine leichte bis dramatische Änderung ihrer Ansichten über Menschen und die Welt durchlebt.

Sie alle erkannten, dass da neben der Erde wirklich nichts mehr ist, auf dem die Menschen derzeit leben könnten. Sie begannen, sich für den Schutz der Erde einzusetzen oder zumindest wurde ihnen bewusst, wie sinnlos Streitigkeiten um Land oder anderes ist. Denn keiner kann derzeit auswandern.

Ich hoffe, dass die Taikonauten den Chinesen diese Bidler aus dem All auf die Erde näher bringen, dass diese - sofern sie es können - im aufstrebenden Kapitalismus alles daran setzen werden, ihre CO2-Last nicht weiter wachsen zu lassen. Es muss einfach in unser aller Interesse sein, dass dieses Land nicht im wahrsten Sinne Vollgas gibt. Und wenn das hiesse, dass alle westlichen Hightech-Länder China halt (fast) gratis Umwelt-Technologien überlassen, damit diese 1.3 Mia. Menschen nicht all den Scheiss durchmachen, den wir uns erlaubt haben. Gilt natürlich auch für Indien.

China ist eben ein Multiplikator, sowohl im Schlechten wie auch im Fördernlichen. Wir Westler haben es wohl in der Hand, auf welche Seite es sich neigen wird.

Wenn die Taikonauten Helden werden, so hätte ihre hoffentliche ehrliche Meinung wohl Kraft und Vorbildswirkung. Ich hoffe, dass sie vermitteln können, was es heisst, dass alle Menschen auf diesem kleinen Planeten leben müssen. Dass es sich wohl wirklich lohnt, nur die besten Technologien einzusetzen, wenn man den materiellen Wachstum schon nicht anderweitig in gute Bahnen lenken kann.